Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 15 (1929)

Heft: 23

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Der freiburgische Erziehungsverein

hielt am 23. Mai 1929 in Freiburg seine ordentliche Generalversammlung ab. Einer freundlichen Einladung folgend, machten unser zwei Luzerner bie ganze Tagung mit. Dant ber gutigen Einführung burch S. Brn. Schulinspektor Schuwen fanden wir bei Deutsch= und Welsch= freiburg eine herzliche Aufnahme. Wir konnten besonbers begrüßen den Vereinspräsidenten H. Hrn. Dr. Savon, Brn. Erziehungsbirektor Perrier, Brn. Stadtam= mann Aeby, sowie eine Reihe katholischer Lehrer und Schulmanner, barunter alte liebe Bekannte.

Die Tagung wurde eröffnet mit einem Gottesdienst in der stimmungsvollen Rathebrale und nachfolgendem Orgelfonzerte. Das gehaltvolle Kanzelwort des Vereins= präsidenten, der liebliche Rindergesang in lateinischer, frangösischer und beutscher Sprache, sowie ber Vortrag flassischer Kompositionen auf der weltberühmten Orgel machten auf die vielen Sunderte von Rirchenbesuchern

einen erhebenden Eindrud.

Um halb 10 Uhr begannen die Verhandlungen im Bereinssaal von St. Peter, der sich leider als viel zu flein erwies. Nach einer raschen Erledigung ber geschäftlichen Tranktanden ging man über zur Behandlung der Frage der Berufsberatung und der dem Lehrer dabei zufallenden Aufgabe. In einer fehr eingehenden Broschüre hatte die Lehrerschaft ihre Anregungen und Vorschläge zusammengefaßt. Es konnte baber sofort die Distuffion einsehen. Sie wurde in anregender Beise benutt von ben herren Stadtammann Aeby, Direftor Genoud, Nationalrat Perrier, Regionallehrer Roggo, Seminarbireftor Devaud, Pfarrer Raemy, Inspettor Craufaz, Erziehungssefretar Barben, Professor Caille, Lehrer Morel und Direktor Sug. Während die Berufsberatung im Sensebezirk ichon mit großem Erfolg arbeitet, ist sie in den übrigen Teilen des Rantons Freiburg noch in ben Anfängen. Die aus ber genannten Broschüre und aus der Diskuffion sich ergebenben Schlußfolgerungen seien hier furz zusammengefaßt:

Die Berufsberatung hat den Zwed, den jungen Menschen jenem Berufe zuzuführen, ber seinen Unlagen und seinen Reigungen am besten entspricht. Dabei sind auch die wirtschaftlichen Berhältniffe ber Wegend zu berudsichtigen. Nicht nur die Familie und die Deffentlichfeit, nein auch die Schule, als beren Erganzung und Mitarbeiterin, ist an bieser Frage interessiert. Die Schule hat wohl Allgemeinbildung, nicht aber berufliche Renntnisse zu vermitteln. Ihre Aufgabe ist auf biesem Gebiete nur vorbereitender Natur.

Die Berufsberatung ist darum notwendig, weil viele junge Leute sonst keinen, ober dann einen ihren Anlagen wenig entsprechenden Beruf ergreifen. Benige haben nur für einen gang bestimmten Beruf Unlagen und Neigung. Bei den meiften Jugendlichen fann daher die Berufswahl auf die wirtschaftlichen Bedürfnisse, auf den Arbeitsmarkt Rudsicht nehmen. Die sich auf mehrjährige Beobachtung ber Kinder stützende Beratung ist besser als die des Psychotechnikers. Die Berufsberatung verlangt eine enge Zusammenarbeit zwischen Familie und Schule. Auch bem Arzt fällt bei dieser Aufgabe eine wichtige Rolle zu. Sein Urteil stützt sich auf bas Ergebnis des ärztlichen Untersuches, auf die Renntnisse allfälliger erblicher Belastung und auf die Erhebungen des Schularztes.

Die Berufsberatungsstelle biene besonders solchen Jugenblichen, denen das Elternhaus keine Aussichten für einen Beruf bietet. Der Lehrer führe über jeden Schüler einen Beobachtungsbogen, der bei ber Schulentlaffung ber Beratungsstelle zu übergeben ift. Mit der Berufsberatung und der Stellenvermittlung befaßt sich auch das kantonale Amt für das Lehrlingswesen. Das Erziehungsbepartement überwacht bie Tätigkeit ber Schule inbezug auf die Berufsberatung. Die Bevölkerung soll über diese Fragen ebenfalls orientiert werden.

Der Präsident schloß die Sitzung mit dem Hinweis auf die Wichtigkeit der behandelten Frage und mit der Bitte an alle zuständigen Organe, ihr fernerhin alle Aufmerksamkeit schenken zu wollen, zum Wohle der beranwachsenden Jugend und zum Besten des Volksganzen.

Mit einer fleinen Verspätung trafen sich die Versammlungsteilnehmer zum gemeinsamen Mittagessen im Theater Livio, draußen in Perolles. Es verlief in recht gehobener Stimmung, wie das in der Westschweiz kaum anders zu erwarten ist. Das mit auserlesenen Tropfen bereicherte Mahl wurde von einer Reihe trefflicher Un= sprachen, von anmutigen Kindergefängen und Reigen, sowie von ernstem Männergesang in angenehmster Weise durchsetzt. Als Vertreter des kath. Lehrervereins ber Schweiz überbrachte Hr. Prof. Trogler, Luzern, freundnachbarliche Grüße und rief ber Zusammenarbeit ber fatholischen Lehrer und Schulmanner ber beutschen und welschen Schweiz. Möge ber warme Applaus auf biese Worte recht bald eine noch engere Zusammenarbeit in der katholischen Aktion auf dem Gebiete der Schule und der Jugenderziehung zwischen Deutsch und Welsch folgen.

Mit einem berglichen Dankeswort nahmen wir Luzerner Abschied von unsern Freunden in Freiburg, jedoch nicht ohne das gegenseitige Versprechen des Wiedersehens in der deutschen Schweiz.

Schulnachrichten

Quzern. Im Dienste ber Wohltätig= teit. Unsere hochw. Geistlichkeit und Lehrerschaft leisten im Dienste wohltätiger Bereine Großes. So betätigen sich beispielsweise als Korrespondenten des Luzernischen Blinden-Fürsorge-Vereins (umfassend die Kantone Luzern, Zug, Uri, Schwyz, Obwalden und Freiamt) nicht weniger als 50 Lehrer und Lehrerinnen

und etwa 25 geistliche Herren und besorgen damit das oft fehr bornenreiche Amt eines Sammlers ber Mitgliederbeiträge in ihrem Wirfungsfreise mit großem Erfolge, aber gang nur um Gotteslohn. Gleiches geschieht auch im Dienste anderer Bereine dieser Art. Ehre, wem Ehre gebührt.

- Ebiton. Um 26. Mai feierte Br. Joh. Birrer,

Sekundarlehrer, sein silbernes Dienstjubiläum im Rreise seiner ehemaligen Schüler und ber ganzen Bevölkerung. Berzliche Glüdwünsche.

Schwyz. Am 14. Mai waren es 25 Jahre, seit Koll. Karl Friedlos im stillen Ausiberg, eine Stunde ob Schwyz, seine segensreiche Wirksamkeit als Lehrer und Erzieher begonnen hat. Das silberne Iubiläum burste auch seine Frau Gemahlin mit Jug und Recht mitseiern, indem sie ebenso lange als praktische Arbeitslehrerin amtete. Mögen sich die guten Wünsche der Behörden, der Kollegen und der Bevölkerung für segensreiche Wirksamkeit auf weitere 25 Jahre erfüllen.

Der Turnkurs zur Einführung in die neue Turnschule findet nun definitiv vom 17. bis 22. Juni statt. F. M.

Baselland. Das Sekundarschulgesetz wurde in der Volksabstimmung vom 26. Mai mit 8739 gegen 5680 Stimmen verworfen.

Aargau. An der Delegiertenversamm= lung ber Kantonalkonferenz in Lenzburg stellte sich ber neugewählte Erziehungsbirektor Berr Zaugg ber Lehrerschaft vor. Zurudkommend auf die Berwerfung des Lehrerbesoldungsgesetzes vom 12. Mai, ersuchte er die Lehrerschaft, von jedem Protest abzusehen und in gewohnter Beife ihre Pflicht zu erfüllen. Er versprach, innert Jahresfrist dem Volk eine neue Borlage vorzulegen. Von einem Mitglied des Erziehungs= rates wurde beantragt, eine Berfassungsänderung zu lancieren und dem Großen Rat die Rompetenz zu erteilen, die Besoldungen der Lehrerschaft, wie es bei den Staatsbeamten der Fall ist, durch Dekret zu regeln. Als Thema für die im Herbst stattfindende Kantonaltonferenz wurde gewählt "Lehrerbildung".

Eingelaufene Bücher im Mai

- (Die Schriftleitung verpflichtet sich nicht zur Befprechung aller Eingänge.)
- Lubwig v. Paftor: Geschichte der Päpste seit dem Ausgang des Mittelalters. 13. Band, zwei Teile, Gregor XV. und Urban VIII. (1621—1644). — Berlag Herder, Freiburg i. Br.
- R. Beicht: Anstand und Lebensart. 2. Auflage. Berlag Bugon & Berder, Kevelaer.
- Sans Spethmann: Dynamische Landerfunde. Berlag Ferdinand Sirt, Breslau.
- 5. Herold und Rich. Noahsch: Grundlagen allgemeiner Musikbildung. Hilfs- und Nachschlagebuch für Schüler höherer Lehranstalten und Musiksreunde. — Berlag Gebr. Hug & Co., Zürich.
- Dr. V. Kraft und Dr. Fel. Lampe: Methodenlehre der Geographie. Die Geographie als Wissenschaft (Dr. Krast). Die Geographie als Lern- und Lehrgebiet (Dr. Lampe). — (1. Band der Enzyklopädie der Erdkunde, neue Folge.) — Verlag Franz Deuticke, Wien und Leipzig.
- Dr. Leo Helmer und Hans Kainblstorfer: Neue Beiträge zur Methodik des erdkundlichen Unterrichtes. — Verlag Franz Deuticke, Wien und Leipzig.

- U. Peters und Gg. Raeberscheibt: Beiträge zur Lehrerbildung und Lehrerfortbildung. 1. heft: Aufbau und Arbeitsweise einer Pädagogischen Afabemie. Herausgegeben vom Lehrkörper der Pädagogischen Akademie Kiel. Berlag Mority Diesterweg, Franksurt a. M.
- T. Toth: Religion des jungen Menschen. Verlag Herber, Freiburg i. Br.
- F. Ehringhaus und W. Herrmann: Quellen zur Außenpolitik der Großmächte, 1871—1928. Berlag Herm. Gesenius, Halle a. S.
- F. Chringhaus und W. Serrmann: Geschichte ber neuesten Zeit, 1871—1928. — Verlag Herm. Gefenius, Halle a. S.
- Verein abstin. Lehrer: Aus frischem Quell. Ein Jugenbbuch gegen den Alkohol. — Verlag A. Franke A.=G., Bern.
- Ottov. Greperz: Stilkritische Uebungen, I. und II.
 Namenlose Textproben zur Uebung des sprachlichen Stilgefühls. — Berlag: Julius Klinkhardt, Leipzig.
- Schöninghs Textausgaben: Heft 107 / 111. 107: Von Sachs bis Klopstod; 108: Schiller: Was heißt und zu welchem Ende studiert man Universalgeschichte? Ueber Unmut und Würde 109: Storm: Pole Poppenspäler 110: C. F. Meyer: Der Schuß von der Kanzel 111: Cl. Brentano: Das Märchen von Godel, hinkel und Gadeleia. Verlag Ferd. Schöningh, Paderborn.
- Bulson & Berder: Münchner Jugendschriften: Band 9: Gerstäcker: Das Brack — Band 17: L. Aurbacher: Der ewige Jude — Band 25: Aus dem Reich der Tiere — Band 34: Handwerksgeschickten.
- 2. Drenfard: Die großen Gnabenstunden des fatholischen Christen. — Verlag A. Laumann, Dulmen i. M.
- B. Balber: Jubelbüchlein. Des katholischen Christen Romfahrt im Geiste. — Berlag A. Laumann, Dülmen i. W.
- St. Elisabeth v. Thüringen, Jubiläumsbüchlein. Berlag A. Laumann, Dülmen i. W.
- Dr. Georg Gehr: Die Idee der Freiheit der Schule gegenüber dem Staate. — Inaugural-Dissertation. — Ch. Hiller, Strafburg.
- Dr. Traugott Geering: Wirtschaftskunde ber Schweiz. 10. Auflage. Berlag Schultheß & Co., Zürich.
- Momme Nissen: Die Kunst Rembrandts. Bilberbuch zu Rembrandt als Erzieher. — Verlag Josef Müller, München.
- Alf. Ebneter: Naturlehre. Schülerheft für Sekunbarschulen. — Verlag Fehrsche Buchhanblung, St. Gallen.
- R. Ebneter: Aufgaben ber Elementaren Algebra. 4. Auflage. — Verlag Fehrsche Buchhanblung, St. Gallen.
- Dr. P. Bogler: Spezielle Botanit. Schülerheft. Berlag Fehrsche Buchhanblung, St. Gallen.

- F. I. Rothaug: Drei Herz-Iesu-Lieder. Drei neue Kinderlieder. — Treueschwur der Himmelskönigin. — Selbstverlag F. I. Rothaug, Würzdurg.
- Felix Moeschlin: Eidgenössische Glossen. Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich.

Himmelserscheinungen im Juni

1. Sonne und Fixterne. Die nur noch schwach aufteigende Bahn der Sonne erreicht am 21. Juni, abends 10 Uhr, den höchsten Kulminationspunkt von $23\frac{1}{2}$ 0 nördlich vom Aequator, das Sommersolstitium im Sternbild der Zwillinge. Der Tagbogen der Sonne hat dann die Länge von 15 Stunden 50 Min. Nach der Abendbämmerung sinden wir am Westhimmel die schönen Sternbilder der Löwen, der Jungfrau, der Wage

und des Sforpions, während um Mitternacht ber Schütze durch den Meribian geht. Eine beherrschende Stellung nimmt am Nordhimmel Bootes mit Arkturus, dem Bärenführer, ein.

2. Planeten. Merfur ist während des ganzen Monats unsichtbar. Benus dagegen leuchtet als Morgenstern von zirka 2 bis halb 4 Uhr und steht am 29. in großer westlicher Elongation. Mars besindet sich im Sternbild des Kredses und ist daher nach der Abenddämmerung im Nordwesten zu suchen. Jupiter steht noch nahe der Konsunktion zur Sonne und ist unsichtbar. Günstig ist hingegen die Sicht des Saturns. Er steht im Sternbild des Storpions von 21½ dis 2½ Uhr am süblichen bezw. südwestlichen Himmel. Am 19. tritt noch die Opposition zur Sonne ein. Dr. I. Brun.

Redattionsichluß: Camstag.

Berantwortlicher Herausgeber: Katholischer Lehrerverein der Schweiz, Präsident. W. Maurer, Kantonalschulinspektor, Geismattstr. 9, Luzern. Aktuar: Frz. Martn, Erziehungsrat, Schwyz. Kassier: Alb. Elmiger, Lehrer, Littau. Postched VII 1268, Luzern. Postched der Schriftleitung VII 1268.

Rrantentasse des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Jakob Desch, Lehrer, Burged=Bonwil (St. Gallen W.). Kassier: A. Engeler, Lehrer, Krügerstr. 38, St. Gallen W. Postched IX 521.

Silfstaffe des tatholischen Lehrervereins: Präsident: Alfred Stalder, Turnlehrer, Luzern, Wesemlins straße 25. Postched der Silfstaffe R. L. B. R.: VII 2443, Luzern.

Pilatus Klimsenhorn

. 1910 M. ü. M.

1162

Die ideale Schülerwanderung

Gute Unterkunft und Verpflegung. Sonnen-Auf- und Untergang. 60 Betten. Heulager. Telephon No. 4 Alpnachstad. Pilatus-Hotel Alpnachstad gleiche Besitzer.

Familie Müller-Britschgi.

Ausflüge und Ferien an den

Zürichsee

Exkursionsgebiet und Kurstätten sondergleichen, wunderbare, leicht erreichbare Aussichtspunkte, genussreiche Dampferfahrten (Längs- und Querfahrten, Extrafahrten für Schulen und Gesellschaften), Höhenund Strandpromenaden (herrliche Waldungen mit gut angelegten Wegen), Seebäder, Angelfischerei, Rudersport, liebliche Dörfer- und Städtebilder (historische Sehenswürdigkeiten).

"Zürichsee-Führer" à 40 Rp., Zürichsee-Plakat à 80 Rp. in allen Verkehrsbureaux und auf den Dampfbooten oder beim Zentralbureau des Verbandes der Verkehrsvereine am Zürichsee u. Umgebung in Horgen.

Eine reichhaltige Diapositivsammlung steht Behörden, Vereinen und Gesellschaften zur Verfügung.

Soeben erschien:

1181

KASIMIR

Novelle. Von Karl Borromäus Heinrich. 2. Auflage 1929. 161 Seiten. Klein-Oktav. In Ganzleinen RM. 2.00 und broschiert RM. 1.20.

Dieses schier Verwunderliche gründet im Geheimnis einer hohen, dichterischen Begnadung, deren wir um so beglükkender noch innewerden, als wir sie aus einem religiösen Leben aufsteigen fühlen, dessen gelassenes und wie lautloses Strömen Zeugnis seiner Tiefe und selbstgewissen Kraft ist.

Die Unerbittlichkeit der geistigen Forderung wird hier gewaltig aufgerichtet, aber es gehört zu den Zügen von weiser Ruhe und menschlicher Weite, die das Werk adeln, dass dennoch nirgends seelische Verzerrung ist, dasselbe beruhigend klare Licht, das über den sanft und elastisch geschwungenen Sätzen des Erzählers spielt, leuchtet auch noch ferner und geheimnisvoll über Verstrickung und Zusammenbruch dieser Seelen, jener göttliche Gnadenstrahl, in dem alle Schuld und alles Dunkel nur als ein Schatten menschlicher Verhärtung erscheint.

Eduard Schröder im "Literarischen Handweiser". Durch alle guten Buchhandlungen zu beziehen

FUHRER-VERLAG, M. GLADBACH

Flüeli-Ranft Kur-u. Gasthaus Flüeli

In staubfreier Höhenlage an der Route Sachseln-Melchtal, Frutt-Engelberg, empfiehlt sich für heimeligen Ferienaufenthalt und als lohnendes Ausflugsziel. Pensionspreis von Fr. 7.— an. Prospekte durch 1165 **Geschw. v. Rotz.** Tel. 184.